



**Einladung  
zur Gemeindeversammlung  
vom Montag, 12. Juni 2006,  
20.00 Uhr, im Saal Dorfmat**



**Zu den Bildern:**

In dieser Vorlage präsentieren wir Ihnen:

Frau Susanna Musshafen, Eichengrundweg 6, 6343 Risch  
Glaskünstlerin

In unseren Vorlagen präsentieren wir jeweils Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde, die etwas Ausserordentliches leisten oder einem besonderen Steckepferd nachgehen. Wir fordern Sie auf, uns solche Menschen vorzustellen oder sich direkt bei uns zu melden.

# Parteierversammlungen

**Christlichdemokratische Volkspartei CVP Risch-Rotkreuz:**  
**Dienstag, 30. Mai 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Breitfeld, Rotkreuz**

---

**Freisinnig-Demokratische Partei FDP Risch:**  
**Donnerstag, 1. Juni 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Rotkreuz**

---

**Gleis 3 Alternative Risch:**  
**Dienstag, 30. Mai 2006, 19.30 Uhr, Verensaal, Zentrum Dorfmat, Rotkreuz**

---

**Schweizerische Volkspartei SVP Sektion Risch-Rotkreuz:**  
**Mittwoch, 31. Mai 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Kreuz, Rotkreuz**

---

**Sozialdemokratische Partei SP Risch-Rotkreuz**  
**Mittwoch, 31. Mai 2006, 20.00 Uhr, Restaurant Syrtaki, Rotkreuz**

---

## **Detailkonti**

Sie erhalten die Verwaltungsrechnung 2005 in gekürzter Fassung mit Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen. Die Detailkonti zur Verwaltungsrechnung stellen wir Ihnen gerne zu. Bitte verlangen Sie diese unter E-Mail [monica.farati@risch.zg.ch](mailto:monica.farati@risch.zg.ch) oder unter Telefon 041 798 18 42.

# Klar und transparent

Liebe Rischerinnen und Rischer

Am Montag, 12. Juni treffen wir uns zur Rechnungsgemeinde 2006. Einmal mehr sind Sie als Einwohner unserer Gemeinde gefragt. Kommen Sie vorbei, nutzen Sie Ihre demokratischen Rechte und gestalten Sie mit uns die Zukunft unserer Gemeinde.

Aus der vorliegenden Rechnung geht hervor, dass der budgetierte Aufwandüberschuss um eine halbe Million unterschritten worden ist. Dafür gibt es verschiedene Gründe: Das Budgetieren der Steuererträge ist immer wieder eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. So sind im Jahr 2005 die Steuererträge bei den natürlichen Personen um rund zehn Prozent gestiegen. Die Erträge der juristischen Personen und die Einnahmen der Grundstücksgewinnsteuer sind jedoch tiefer ausgefallen als budgetiert.

Auch die Zunahme der gebundenen Ausgaben, im Bereich der Unterstützung an Private und bei den Ergänzungsleistungen der AHV, fällt höher aus als erwartet.

Für die Budgetierung 2007 haben alle Geschäftsleiter der verschiedenen Abteilungen den Auftrag erhalten, für die Zukunft mögliche Sparmassnahmen und die dazugehörigen Pakete zu schnüren und diese dem Gemeinderat zu unterbreiten. Die Vernehmlassung des zweiten Pakets der Zuger Finanz- und Aufgabenreform (ZFA) und des neuen Innerkantonalen Finanzausgleiches wurde von den Gemeinden beantwortet und wird nun an den Kantonsrat weitergeleitet. Durch die Einführung des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) und des ZFA müssen wir jetzt die Weichen für die finanzielle Zukunft der Gemeinde Risch stellen.

Im vergangenen Jahr haben wir uns vor allem mit der Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung befasst. Die Trennung zwischen strategischer und operativer Ebene stand im Vordergrund. Kompetenzen, Aufgaben und Zuständigkeiten mussten und müssen geklärt und zugeordnet werden. In den letzten Ausgaben des „Gmeind Risch“, haben wir sie jeweils über die Strukturveränderungen informiert und versucht, klar und transparent zu machen, wohin der Weg unserer Verwaltung in Zukunft gehen soll. Unser Ziel ist es, den Prozess bis zum Ende dieser Amtsperiode so weit eingeleitet zu haben, dass der kommende Gemeinderat mit bedeutend weniger zeitlichem Aufwand seine Dikasterien, aber auch die Gesamtaufgabe, meistern kann.

In dieser Vorlage stellen wir Ihnen Frau Susanne Musshafen aus Risch und ihr künstlerisches Schaffen mit Glas vor. Die Skulpturen und Objekte von Susanne Musshafen sind äusserst formschön. Das Material Glas ist klar und transparent. Es könnte für unsere Kommunikation und Information stehen. Auch diese muss eindeutig, genau und durchlässig, sprich transparent sein. Nur so können Sie als Einwohner vertrauensvoll die Geschicke der Gemeinde in unsere Hände legen.

Wir freuen uns, wenn wir Sie an der kommenden Gemeindeversammlung begrüßen dürfen.

### **Gemeinderat Risch**

#### **Maria Wyss-Stuber**

Vorsteherin Abteilung Präsidiales und Finanzen/Controlling

#### **Albert Dönni**

Vorsteher Abteilung Sicherheit/Ökologie

#### **Kurt Müller**

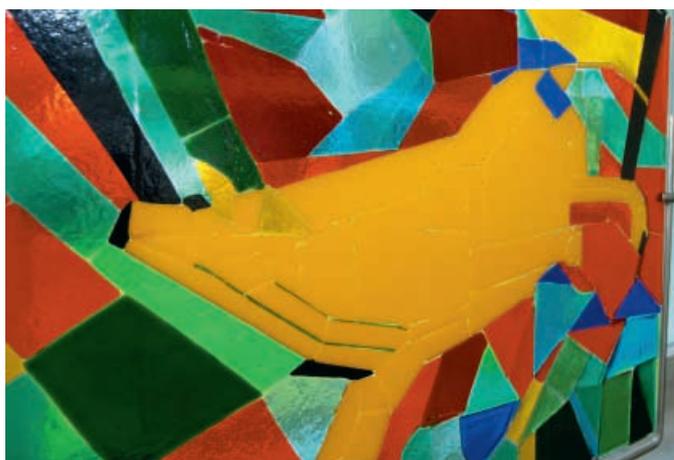
Vorsteher Abteilung Planung/Bau

#### **Maya von Dach-Bütler**

Vorsteherin Abteilung Bildung

#### **Dorothea Wattenhofer-Reichardt**

Vorsteherin Abteilung Soziales/Gesundheit



# Traktandum

## 1

---

Seite 8      Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom  
29. November 2005

## 2

---

Seite 10      Rechnung 2005

## 3

---

Seite 28      Kreditbegehren für die Fahrzeugbeschaffung beim Werkhof

## 4

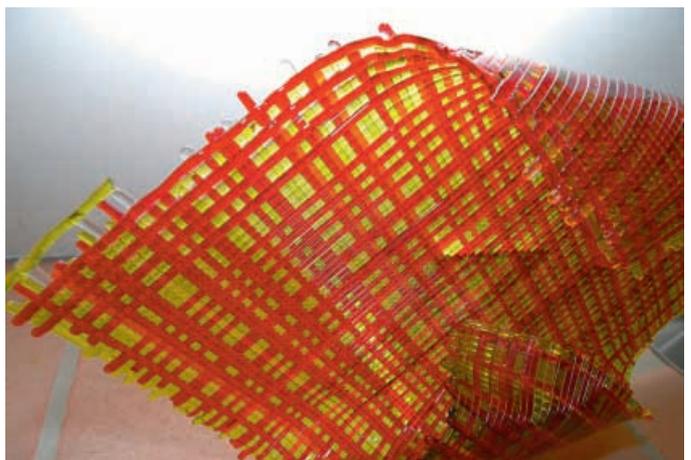
---

Seite 30      Kreditbegehren für die Belagsanierung auf der Ibikonerstrasse

## 5

---

Seite 32      Planungskredit Neubau Dreifachturnhalle Rotkreuz



## **Traktandum 1**

An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2005 haben 148 Stimmberechtigte teilgenommen. Folgende Traktanden sind behandelt worden:

1. Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2005 wird mit grossem Mehr genehmigt.
2. Der Voranschlag 2006 wird mit grossem Mehr genehmigt.
3. Der Finanzplan 2006 bis 2010 wird zur Kenntnis genommen.
4. Das Kreditbegehren für Sanierungsarbeiten bei den Schulhäusern 2 und 4 wird mit grossem Mehr genehmigt.
5. Das Kreditbegehren für Ersatzbeschaffung Feuerwehrmaterial, Atemschutzgeräte und Schutzhelme wird mit grossem Mehr genehmigt.
6. Die Motion betreffend erwerbskompatible Blockzeiten an den Schulen der Gemeinde Risch und Bedürfnisabklärungen einer Tagesschule der Gemeinde Risch wird mit 89 Stimmen (absolutes Mehr 75) nicht erheblich erklärt.

### **Protokollauflage**

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 2. Juni 2006, Zentrum Dorfmat, Einwohnerkontrolle, während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

### **Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:**

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 29. November 2005 zu genehmigen.

Rotkreuz, 5. April 2006

**Gemeinderat Risch**



## Traktandum 2

Der Gemeinderat unterbreitet den Rechnungsabschluss für das Jahr 2005. Dieser schliesst mit 40'263'764.36 Franken Aufwand und 40'149'427.67 Franken Ertrag ab. Es resultiert somit für das Rechnungsjahr 2005 ein Aufwandüberschuss von 114'336.69 Franken. Nachdem der Voranschlag für das Rechnungsjahr 2005 ein Aufwandüberschuss von 637'500.00 Franken vorsah, schliesst die Jahresrechnung 2005 um 523'163.31 Franken besser ab als budgetiert.

Der Aufwand übersteigt den Voranschlag um 874'564.36 Franken (+2.22%) und der Ertrag um 1'397'727.67 Franken (+3.61%), wobei die Gewinnverteilung aus dem Jahre 2004 nicht berücksichtigt wird. Die Begründungen zu den wichtigsten Abweichungen der Laufenden Rechnung 2005 gegenüber dem Budget 2005 sind separat ausgewiesen.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von 4'121'794.55 Franken ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von 3'699'000.00 Franken. Die gesamten Investitionen konnten ohne zusätzliche Fremdverschuldung aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Fremddarlehen per 31. Dezember 2005 werden zudem um 1'250'000.00 Franken auf den neuen Stand von 24'000'000.00 Franken reduziert.

Die reine Verschuldung per 31. Dezember 2005 beläuft sich auf 18'836'364.11 Franken oder pro Einwohner 2'241.89 Franken. Im Vorjahr betrug diese 2'239.42 Franken.

### **Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgende Anträge:**

Es seien

1. Die Verwaltungsrechnung 2005, die Investitionsrechnung 2005 sowie die Bestandesrechnung per 31. Dezember 2005 zu genehmigen.
2. Der Aufwandüberschuss von 114'336.69 Franken auf die neue Rechnung vorzutragen.

Rotkreuz, 26. April 2006

**Gemeinderat Risch**

**Rechnung 2005**  
**Hauptzahlen der Gemeinde Risch**

	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003	Rechnung 2002
<b>1. Laufende Rechnung</b>					
Ertrag	40 149 428	38 751 700	41 012 130	42 819 627	40 370 201
Aufwand	40 263 764	39 389 200	39 614 377	41 207 593	38 292 224
<b>Ertragsüberschuss (-Fehlbetrag)</b>	<b>- 114 337</b>	<b>- 637 500</b>	<b>1 397 752</b>	<b>1 612 034</b>	<b>2 077 977</b>
Cash Flow	3 916 699	3 374 000	5 685 796	5 728 880	5 677 863
<b>2. Investitionsrechnung</b>					
Ausgaben	4 562 189	4 524 000	7 414 814	7 182 290	5 489 459
Einnahmen	440 394	825 000	1 050 000	1 743 539	161 243
<b>Finanzierungsfehlbetrag (Nettoinvest.)</b>	<b>4 121 795</b>	<b>3 699 000</b>	<b>6 364 814</b>	<b>5 438 751</b>	<b>5 328 216</b>
<b>3. Bilanz</b>					
Finanzvermögen	12 541 717	.	14 148 642	15 929 248	16 367 986
Verwaltungsvermögen	36 283 000	.	36 289 994	33 970 051	32 393 000
<b>Bilanzsumme Aktiven</b>	<b>48 824 717</b>	.	<b>50 438 636</b>	<b>49 899 299</b>	<b>48 760 986</b>
Fremdkapital	32 220 995	.	33 622 825	34 469 207	34 864 951
Eigenkapital	16 603 722	.	16 815 811	15 430 092	13 896 035
<b>Bilanzsumme Passiven</b>	<b>48 824 717</b>	.	<b>50 438 636</b>	<b>49 899 299</b>	<b>48 760 986</b>
<b>4. Steuererträge</b>					
Steuern natürliche Personen (NP)	19 083 052	16 488 800	17 171 913	15 275 063	12 483 550
Steuern juristische Personen (JP)	6 215 310	7 491 000	6 371 035	6 707 653	5 600 516
Grundstückgewinnsteuern	466 400	1 200 000	1 452 645	1 721 895	2 142 201
Übrige Steuereinnahmen	447 960	285 600	465 216	1 165 411	1 128 994
<b>Total Steuerertrag</b>	<b>26 212 722</b>	<b>25 465 400</b>	<b>25 460 809</b>	<b>24 870 022</b>	<b>21 355 261</b>
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	1 174 495	1 175 000	2 650 254	2 360 081	3 690 698
<b>5. Kennziffern</b>					
5.1 Steuerfuss	70 %	70 %	70 %	70 %	71 %
5.2 Selbstfinanzierungskraft	10 %	9 %	13 %	13 %	15 %
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	95 %	91 %	85 %	99 %	106 %
5.4 Investitionsquote	11 %	10 %	18 %	16 %	16 %
5.5 Eigenkapitalquote	34 %	. %	34 %	32 %	30 %
5.6 Steuerertrag NP pro Einwohner	Fr. 2 298	Fr. 1 917	Fr. 2 239	Fr. 1 857	Fr. 1 577
<b>6. Anzahl Arbeitnehmer</b>					
Verwaltungsangestellte	34.50	33.72	34.60	33.80	32.25
Lehrlinge, Praktikumsstellen	7.80	7.80	4.80	5.80	4.80
Betriebspersonal, Hauswarte	15.47	15.42	15.22	15.22	12.52
Lehrpersonen	86.20	83.15	82.68	83.29	80.96
Musikschule	8.42	8.46	8.02	8.49	8.95
<b>Total</b>	<b>152.39</b>	<b>148.55</b>	<b>145.32</b>	<b>146.60</b>	<b>139.48</b>
<b>7. Wohnbevölkerung, Natürliche Personen</b>					
Inkl. Wochenaufenthalter, Saisoniers und Flüchtlinge	8 630	8 600	8 591	8 225	7 918
Inkl. Ausländer mit Niederlassungsbewilligung sowie Jahresaufenthalter	8 402	8 600	8 375	8 002	7 741
<b>8. Index</b>					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	154.60	.	153.10	151.00	150.20
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	133.11	.	129.94	128.76	132.89

**Rechnung 2005**  
**Bestandesrechnung per 31. Dezember 2005**

	Bilanz per 31. Dezember 2005	Bilanz per 31. Dezember 2004
<b>AKTIVEN</b>	<b>48 824 717</b>	<b>50 438 636</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>12 541 717</b>	<b>14 148 642</b>
Flüssige Mittel	- 2 306 847	136 811
Guthaben	7 876 207	6 959 091
Anlagen	6 972 358	7 052 741
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>36 283 000</b>	<b>36 289 994</b>
Sachgüter	34 657 569	34 484 363
Darlehen und Beteiligungen	1 625 431	1 805 631
<b>PASSIVEN</b>	<b>48 824 717</b>	<b>50 438 636</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>32 220 995</b>	<b>33 622 825</b>
Laufende Verpflichtungen	6 068 069	5 941 297
Langfristige Schulden	24 000 000	25 250 000
Rückstellungen	842 914	719 005
Transitorische Passiven	1 310 012	1 712 523
<b>Eigenkapital</b>	<b>16 603 722</b>	<b>16 815 811</b>

**Begründungen zur Bilanz**

Bezeichnung	Begründungen
Finanzvermögen Flüssige Mittel	Die Flüssigen Mittel werden gezielt tief gehalten. Mittels kurzfristiger Kredite wird die Bedarfsspitze zu niedrigen Zinsen gebrochen. Pendente Zahlungen verhinderten auf Ende Jahr dieses Vorgehen. Zudem wurde eine Rückzahlung eines langfristigen Darlehens von 1 Million Franken vorgenommen.
Finanzvermögen Anlagen	Besteht hauptsächlich aus diversen Liegenschaften (Waldeten, Forren). Die bewilligten Handänderungen (Landverkauf und Landrückkauf Forren) wurden im Rechnungsjahr 2005 berücksichtigt.
Verwaltungsvermögen Sachgüter	Beinhaltet Grundstücke sowie gemeindliche Bauten die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Strassen). Veränderungen entstehen durch Übertrag aus der Investitionsrechnung und Abschreibung von 10 % vom Restwert.
Verwaltungsvermögen Darlehen und Beteiligungen	Grösster Einzelposten betrifft ein Darlehen an die Stiftung Alterszentrum Dreilinden mit einem Restwert von 1.15 Millionen Franken. Die Abschreibungen von 10 % werden jährlich der Laufenden Rechnung belastet.
Fremdkapital Laufende Verpflichtungen	Setzt sich hauptsächlich aus Kreditoren (3.62 Millionen Franken) und aus Depotgeldern für die Grundstückgewinnsteuer (2.45 Millionen Franken) zusammen.
Spezialfinanzierungen	Dabei handelt es sich um zweckgebundene Zuweisungen aus der Kanalisationsabrechnung der Laufenden Rechnung.
Fremdkapital Transitorische Passiven	Es handelt sich dabei um Abgrenzungspositionen am Jahresende.
Eigenkapital	Beinhaltet Rechnungsergebnis und in früheren Jahren gebildete Reserven.

**Rechnung 2005**  
**Mittelflussrechnung als Bewegungsrechnung**

	Mittelherkunft	Mittelverwendung
<b>Innenfinanzierung</b>	<b>4 041 609</b>	
Rechnungsergebnis	- 114 336	
Abschreibungen	4 031 036	
Einlage in Spezialfinanzierung, übrige Positionen	124 909	
<b>Aussenfinanzierung</b>	<b>0</b>	
Aufnahme langfristiger Darlehen	0	
<b>Investierungen</b>		<b>4 121 795</b>
Tiefbau		1 132 343
Hochbau		3 048 401
Landschafts- und Umweltschutz		0
Übrige		- 58 949
<b>Definanzierung</b>		<b>1 250 000</b>
Rückzahlung langfristiger Darlehen		1 250 000
<b>Abnahme Nettoumlaufvermögen</b>	<b>2 606 345</b>	
Abnahme Flüssige Mittel	2 443 658	
Abnahme TA	0	
Abnahme Anlagen	80 383	
Zunahme Depotgelder (GGSt, Übrige)	82 304	
<b>Zunahme Nettoumlaufvermögen</b>		<b>1 276 159</b>
Zunahme Debitoren		917 116
Abnahme TP		327 772
Abnahme Kreditoren		31 271
<b>Total Mittelherkunft</b>	<b>6 647 954</b>	
<b>Total Mittelverwendung</b>		<b>6 647 954</b>

	Rechnung 2004	Veränderung	Rechnung 2005
<b>Liquiditätsnachweis</b>			
Flüssige Mittel	136 810	- 2 443 657	- 2 306 847
Guthaben	6 959 090	917 116	7 876 206
Anlagen/Festgelder/TA	7 052 741	- 80 383	6 972 358
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14 148 641</b>	<b>- 1 606 924</b>	<b>12 541 717</b>
Kreditoren/Depotgeld GGSt/TP	7 642 355	- 276 738	7 365 617
<b>Nettoumlaufvermögen (NUV)</b>	<b>6 506 286</b>	<b>- 1 330 186</b>	<b>5 176 100</b>

**Rechnung 2005**  
**Laufende Rechnung nach Kostenarten**

	Rechnung 2005	Budget 2005	Rechnung 2004	Rechnung 2003	Rechnung 2002
<b>Aufwand</b>	<b>40 263 764</b>	<b>39 389 200</b>	<b>39 614 377</b>	<b>41 207 593</b>	<b>38 292 225</b>
30 Personalaufwand	19 159 393	19 034 900	18 977 062	18 197 151	17 260 088
31 Sachaufwand	7 214 882	7 141 200	7 157 921	6 965 603	6 403 043
32 Passivzinsen und Steuerskonti	1 079 689	946 000	1 064 329	1 209 518	1 306 833
33 Abschreibungen und Steuerverluste	4 097 508	4 051 000	4 080 477	3 911 439	3 659 845
34 Beitrag an Finanzausgleich	24 265	90 000	50 695	29 238	216 303
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	691 747	685 000	516 116	461 888	371 519
36 Beiträge an Kanton oder Dritte	7 871 371	7 386 100	7 512 570	7 463 838	6 251 796
38 Einlagen in Spezialfin. und Stiftungen	124 909	55 000	255 207	2 408 798	2 300 000
39 Interne Verrechnungen	0	0	0	560 121	522 798
<b>Ertrag</b>	<b>40 149 428</b>	<b>38 751 700</b>	<b>41 012 130</b>	<b>42 819 627</b>	<b>40 370 201</b>
40 Steuern	26 212 722	25 465 400	25 460 809	24 870 022	21 355 260
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	713 760
42 Vermögenserträge	620 374	344 900	380 875	346 944	693 150
43 Entgelte	4 929 035	4 899 800	5 483 077	5 796 699	4 620 247
44 Anteil am kantonalen Finanzausgleich	1 174 495	1 175 000	2 650 254	2 360 081	3 690 698
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	918 280	776 000	1 099 700	929 338	851 442
46 Beiträge des Kantons und Dritte	6 294 523	6 090 600	5 937 415	5 878 445	5 602 517
48 Entnahme Ertragsüberschuss Vorjahr	0	0	0	2 077 976	2 320 329
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	560 121	522 798
<b>Ergebnis</b>	<b>- 114 337</b>	<b>- 637 500</b>	<b>1 397 752</b>	<b>1 612 034</b>	<b>2 077 976</b>

**Rechnung 2005  
nach Kostenarten und Abteilungen**

	Total	Präsidentiales	Finanzen/ Controlling	Bildung	Planung/ Bau	Sicherheit/ Ökologie	Soziales/ Gesundheit
<b>Aufwand</b>	<b>40 263 764</b>	<b>2 953 927</b>	<b>5 915 573</b>	<b>14 726 392</b>	<b>5 727 593</b>	<b>3 072 346</b>	<b>7 867 933</b>
30	19 159 393	1 669 474	455 466	13 011 535	2 143 326	633 866	1 245 727
31	7 214 882	1 230 835	13 245	1 294 893	2 805 464	1 455 516	414 928
32	1 079 689	0	1 079 689	0	0	0	0
33	4 097 508	0	4 097 508	0	0	0	0
34	24 265	0	24 265	0	0	0	0
35	691 747	0	245 400	0	0	155 775	290 573
36	7 871 371	53 618	0	419 964	653 895	827 189	5 916 705
38	124 909	0	0	0	124 909	0	0
39	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ertrag</b>	<b>40 149 428</b>	<b>500 321</b>	<b>27 749 077</b>	<b>6 659 323</b>	<b>2 391 120</b>	<b>692 131</b>	<b>2 157 456</b>
40	26 212 722	0	26 212 722	0	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0	0
42	620 374	0	360 642	0	159 839	99 893	0
43	4 929 035	500 321	1 218	269 871	2 231 282	530 275	1 396 069
44	1 174 495	0	1 174 495	0	0	0	0
45	918 280	0	0	281 545	0	0	636 734
46	6 294 523	0	0	6 107 907	0	61 963	124 653
48	0	0	0	0	0	0	0
49	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>- 114 337</b>						

## Rechnung 2005 Begründungen zu den wichtigsten Budget/Ist Abweichungen

### Abteilung Präsidiales

Kostenstelle	Begründungen
101	Honorare/Rechtsberatung/Expertisen: Temporäreinsatz im Bereich Grundstückgewinnsteuern, im Budget 2005 nicht enthalten.
104	Gebühren Handänderung: Diese Position hängt von der Anzahl Handänderungen und Kaufpreishöhe ab und kann nicht beeinflusst werden.
105	Hard-/Software, Unterhalt EDV-Anlagen, Lizenzgebühr und Netzanschluss: Mehraufwand für Einbindung Schulrektorat und Werkhof.

### Abteilung Finanzen/Controlling

Kostenstelle	Begründungen
204	Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens: Die beiden Landkauf- und Verkaufsgeschäfte mit den Firmen Airvent AG und Karl Odermatt zeigen in der Laufenden Rechnung einen Ertrag von rund 0.31 Millionen Franken.
205	Einkommens- und Vermögenssteuern (Natürliche Personen): Der Mehrertrag im Vergleich zum Budget 2005 und der Rechnung 2004 ist überdurchschnittlich hoch. Positive Entwicklungen sind in allen Schichten der Steuerzahler zu erkennen.

Ertrags- und Kapitalsteuern (Juristische Personen): Gegenüber der Rechnung 2004 ist die Stagnation nicht zu übersehen. Im Budget 2005 durfte berechtigterweise mit einer Steigerung gerechnet werden, die jedoch nicht eingetroffen ist oder sich erst im Folgejahr zeigen wird (Steuern Vorjahre).

Grundstückgewinnsteuern: Die Grundstückgewinnsteuern werden erst nach Eintritt der Rechtskraft als Ertrag und Debitor gebucht. Gestützt auf diese Praxis konnte per 31. Dezember 2005 der Steuerertrag von nicht rechtskräftigen Steuerveranlagungen im Betrag von 0.70 Millionen nicht gebucht werden.

### Abteilung Bildung

Kostenstelle	Begründungen
303	Löhne der Lehrkräfte: Auch bei sorgfältiger Budgetierung sind Über- oder Unterbudgetierungen bei den Löhnen nicht zu vermeiden. Gesamthaft aber besteht eine ausgeglichene Budgetierung. Bei den Abweichungen spielen viele Faktoren wie Schuljahreswechsel während Rechnungsjahr, Pensenänderungen, Urlaube, Einsatz von Stellvertretungen bei Mutterschaftsurlauben, Intensivweiterbildungen, Unfällen und Krankheiten mit.

### Abteilung Planung/Bau

Kostenstelle	Begründungen
406	Baulicher Unterhalt Strassen: Vermehrter Unterhalt als Folge von Unwetterschäden. Grössere nicht budgetierte Belagsarbeiten, die mit dem Bau von Werkleitungen koordiniert wurden.
410	Unterhalt Dorfmatte: Der Personenlift beim Restaurant/ Kirchgemeinderäume muss dringend ersetzt werden. Die Auftragserteilung und verschiedene Vorarbeiten erfolgten im Jahre 2005.
412	Unterhalt Werkhof: Vermehrte Reparaturen an Maschinen und Fahrzeugen.
416	Unterhalt Jugendhaus: Einrichten von zusätzlichen Büroarbeitsplätzen beim Gebäude Buonaserstrasse 31.
418	Unterhalt Kindergarten Binzmühle: Im Zusammenhang mit dem budgetierten Ersatz der Spielgeräte wurde zugleich auch der ganze Spielplatz nach den bfu-Vorgaben neu gestaltet.
421	Unterhalt Oberstufenschulanlage: Durch den Ausfall der bestehenden Heizung musste eine neue Gasheizung installiert werden.
424	Unterhalt Schulanlage Risch: Ersetzen der bestehenden Heizungsanlage und noch nicht budgetierbare ordentliche Reinigungsarbeiten, die sich mit dem Schulhausanbau ergaben.
426	Unterhalt Busbahnhof/Tiefgarage Dorfplatz: In der Nebenkostenabrechnung sind die Kosten von zwei Jahren, daher auch vom Jahr 2004, enthalten.

### Abteilung Sicherheit/Ökologie

Kostenstelle	Begründungen
503	Die Unwetter vom 20./21. August 2005 führten zu Mehrausgaben im Konto Ernstfalleinsätze. Zur präventiven Schadenminderung wurden als direkte Konsequenz der Unwetter ausserdem Anpassungen am bestehenden Kran des Rüstfahrzeugs ausgeführt. Die Erstellung und der Unterhalt von Hydranten schlug mehr als budgetiert zu Buche.
504	Der Kanton hatte angekündigt, künftig die Kosten für den Verkehrskontrolldienst in Rechnung zu stellen und die Gemeinden an den Bussengeldern zu beteiligen. Aufgrund der Rechtslage unterblieben diese Massnahmen, was Auswirkungen auf das Konto Beitrag an die Kantonspolizei und Bussen hatte (Minderaufwand und Minderertrag in gleicher Höhe).

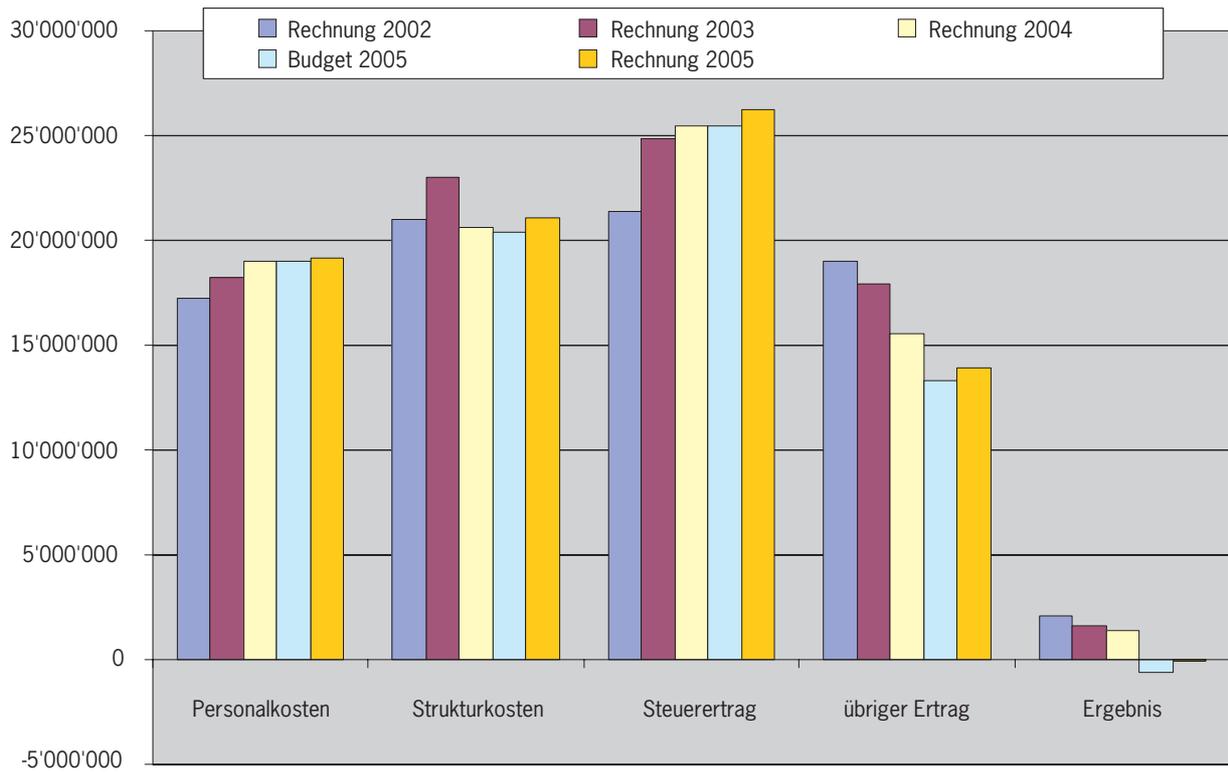
Trotz der Mehrkosten im Bereich Feuerwehr schliesst die Abteilung Sicherheit/Ökologie mit Minderausgaben von 0.20 Millionen Franken ab. Die Einsparungen sind auf eine kritische Auseinandersetzung mit den Kosten, einer ständigen Kosten/Nutzen-Analyse und den Controllingprozess zurückzuführen.

### **Abteilung Soziales/Gesundheit**

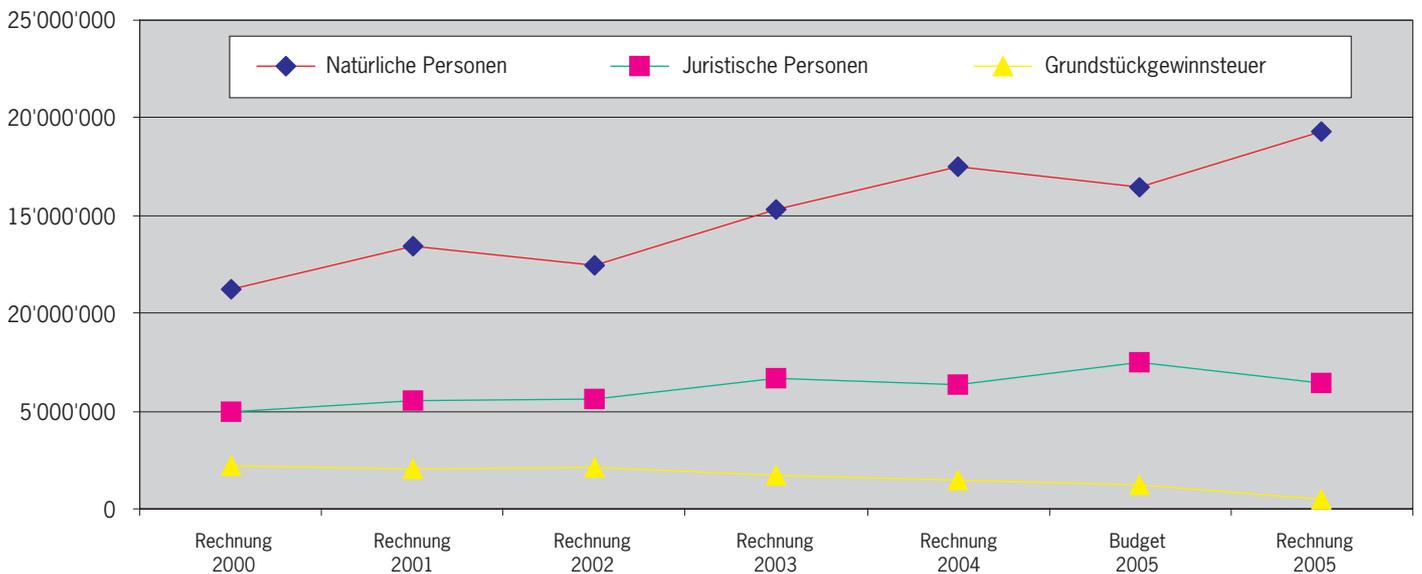
Kostenstelle	Begründungen
602	Unterstützungen an Private: Die Unterstützungsleistungen sind im kantonalen Sozialhilfegesetz geregelt und können nur bedingt budgetiert werden.  Alimentenbevorschussung: Diese Leistungen sind im kantonalen Gesetz geregelt und können nur bedingt budgetiert werden.
603	Steigerung des Aufwandes für ungedeckte Pflegekosten ausserhalb des Alterszentrums Dreilinden, Rotkreuz, wegen höherer Bettenbelegung durch Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde.
606	Die Sozialstelle für Asylsuchende wird nicht mehr geführt. Ihre Aufgaben wurden per 1. Januar 2005 an die kantonale Asylfürsorge zur Weiterführung übergeben.
607	Es ist eine Zunahme von kostenintensiven Platzierungen in Heimen und/oder anderen sozialpädagogischen Einrichtungen zu verzeichnen. Es besteht wenig Einfluss auf die Kosten, vor allem bei Massnahmen der Justiz.

## Grafiken

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kenngrößen der Laufenden Rechnung.



Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge.



**Rechnung 2005  
Investitionsrechnung**

in 1'000 Franken

	Kreditbeschluss	Bewilligte Kreditsumme	Kumulierte Investitionen bis 2005	Rechnung 2005	Budget 2005
<b>Tiefbau</b>				<b>949</b>	<b>1 285</b>
A79/P27 Birkenstrasse: Ausbau	14.06.2004	500	476	67	100
A79/P27 Birkenstrasse: Ausbau Perimeter	14.06.2004	- 225	0	0	- 225
A78/P28 Strassenreinigungsmaschine	14.06.2004	170	166	166	170
A80/P26 Spielplatz Waldeten Sanierung	14.06.2004	130	140	140	30
P31 Sanierung Schwimmbecken	20.04.2005	150	39	39	0
P29 Grundstückarrondierungen	-	0	0	- 350	0
A42/P24 Sanierung Seebad Zweiern	01.12.1998	215	192	2	0
A70/P18 Generelle Entwässerungsplanung GEP	17.06.2002	3 000	1 162	388	250
A75/P13 Gestaltung Dorf- und Bahnhofplatz	16.06.2003	1 200	1 151	3	0
A59/P30 Meteorwasserleitung Industrie	05.12.2000	290	180	180	290
A57 Erschliessung GS 1435 Industrie Erlen	05.12.2000	715	0	0	500
B75 Perimeter Industriepark Erlen	-	0	0	0	- 50
Vorinvestition Grünpark					
A61/P12 Erschliessung Bahnhofplatz	05.12.2000	3 745	3 899	6	0
A62/P12 Bahnhofplatz, Kantonsbeitrag Bushof/SBB	05.12.2000	- 970	- 240	- 90	0
B72/P23 Erschliessung Industriepark Erlen (Zusatzkredit)	30.11.2004	300	418	398	220
<b>Hochbau</b>				<b>3 048</b>	<b>2 250</b>
P17 Umbau der heutigen Bibliothek im OS	14.10.2002	220	261	- 19	0
A66/P15 Bau Musikschule/Bibliothek	02.12.2001	7 500	7 343	91	0
A73/P20 Schultrakt Waldegg	18.05.2003	6 300	5 475	2 700	2 300
A73/P20 Kantonsbeitrag Schultrakt Waldegg	18.05.2003	- 1 900	- 1 000	0	- 550
A77/P22 Schulhaus Risch, Erweiterung	02.12.2003	1 750	1 959	276	0
B47 Sporthalle	-	0	0	0	500
<b>Übrige</b>				<b>125</b>	<b>164</b>
A56/P10 Informatik PS / KG	05.12.2000	600	600	19	0
A74/P21 Finanzsoftware (Verbund mit Kanton)	16.06.2003	200	101	1	100
A72/P11 Ortsplanungsrevision	03.12.2002	250	269	105	64
<b>Total (Nettoinvestitionen)</b>				<b>4 122</b>	<b>3 699</b>
<b>Total Ausgaben</b>				<b>4 581</b>	<b>4 524</b>
<b>Total Einnahmen</b>				<b>- 459</b>	<b>- 825</b>

## Rechnung 2005 Investitionen

### Folgende Investitionen wurden 2005 abgerechnet:

#### Kindergarten Langmatt 2000

Kredit Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 1999	Fr.	170 000
Bauabrechnung	Fr.	134 851
Minderkosten	Fr.	35 149

Die Minderkosten betragen 20.7 %.

#### Sportpark Rotkreuz

Kredit Urnenabstimmung vom 18. April 1999 inkl. Landerwerb	Fr.	8 760 000
Kredit Urnenabstimmung vom 18. April 1999 ohne Landerwerb	Fr.	8 050 000
Kredit inkl. Teuerung inkl. Landerwerb	Fr.	9 073 950
Total Baukosten inkl. Land	Fr.	9 269 812
Mehrkosten	Fr.	195 862

Die Mehrkosten betragen 2.16 % inkl. Teuerung.

#### Sanierung/Gestaltung Kreisel Lindenplatz

Kredit Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 1999	Fr.	750 000
Bauabrechnung	Fr.	783 627
Abzüglich Beteiligung Kanton	Fr.	- 21 000
Mehrkosten	Fr.	12 627

Die Mehrkosten betragen 1.7 %.

#### Ausbau Berchtwilerstrasse und Neuerstellung Fussweg

Kredit Gemeindeversammlung vom 27. Juni 1994, Fussweg	Fr.	60 000
Kredit Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 1996, Strasse	Fr.	170 000
Total Kredit	Fr.	230 000
Bauabrechnung Fussweg	Fr.	73 953
Bauabrechnung Strasse	Fr.	130 780
Total Bauabrechnung	Fr.	204 733
Minderkosten	Fr.	25 267

Die Minderkosten betragen 11 %.

#### Sanierung und Neumöblierung Schulhaus 4

Kredit Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2001	Fr.	250 000
Bauabrechnung	Fr.	252 325
Mehrkosten	Fr.	2 325

Die Mehrkosten betragen 0.9 %.

## Rechnung 2005 Orientierung über gemeindliche Stiftungen

Die nachfolgenden Angaben dienen lediglich zur Orientierung der Bevölkerung, da sich die Gemeinde finanziell engagiert hat und somit ein gewisses öffentliches Interesse besteht.

### Stiftung Alterszentrum Risch / Meierskappel

Das Jahr 2005 hat sich wiederum für das Alterszentrum in personeller, organisatorischer und finanzieller Hinsicht gut entwickelt. Die Rechnung konnte mit einem Gewinn von 23'619 Franken abgeschlossen werden. Die Auslastung ist mit 100.9 % sehr hoch.

#### Warteliste

Die seit Frühjahr 2003 markant angestiegene Zahl der einheimischen Personen, die auf einen Eintritt ins Dreilinden warten, ist nochmals deutlich höher geworden. Im März 2006 warten 57 betagte Personen aus Risch oder Meierskappel darauf, ins Alterszentrum einzutreten. Es ist unter diesen Umständen empfehlenswert, einen Heimeintritt ins Dreilinden langfristig verbindlich zu planen. Aufgrund ärztlicher Empfehlungen kann die Heimkommission unter Beizug des Hausarztes Aufnahmen nach Dringlichkeit im Rahmen der Warteliste und der jeweils frei werdenden Plätze prüfen und festlegen. In dringenden Fällen muss auf die regionalen Pflegezentren verwiesen werden.

#### Pflegeheimliste für die stationäre Langzeitpflege des Kantons Zug

Nach einem intensiven Vernehmlassungsverfahren und in enger Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Gemeinderat konnte erwirkt werden, dass das Alterszentrum Dreilinden auf der ab Dezember 2005 gültigen Pflegeheimliste mit 53 Pflegebetten (BESA 1-4) sowie 3 Betten für Bewohner ohne Pflegebedarf (BESA 0) aufgeführt wird. Auch stehen für die nächsten 5 bis 15 Jahre nun Planzahlen zur Verfügung, um den zukünftigen Bettenbedarf abschätzen zu können. Die Stiftung wird auf diesen Grundlagen die Kapazitätsplanung aktiv angehen.

Der Jahresbericht kann beim Alterszentrum Dreilinden angefordert werden.

Betriebskennzahlen aus dem Jahresbericht	2005	2004	2003
Pensionstage (2005: 366 Tage)	20 625	20 496	20 440
Auslastung*	100.9 %	99.9 %	101.2 %
Herkunft der Bewohner			
Risch	64 %	68 %	58 %
Meierskappel	13 %	9 %	11 %
andere	23 %	23 %	31 %
Aufwand	Fr. 3.72 Mio.	Fr. 3.69 Mio.	Fr. 3.58 Mio.
Ertrag	Fr. 3.74 Mio.	Fr. 3.72 Mio.	Fr. 3.65 Mio.
Ertragsüberschuss**	Fr. 0.02 Mio.	Fr. 0.03 Mio.	Fr. 0.08 Mio.

\* Auslastung November 2002 - Juni 2005 mit 57 Bewohnern, da 1 Zimmer mit 1 Ehepaar belegt.

\*\* Im Ertrag 2003 waren Fr. 74'668 sog. „zeitfremde Erträge“ betreffend die Jahre 2001 und 2002 enthalten.

### Stiftung Rischer Liegenschaften

Die Liegenschaften mit den 60 Wohnungen sind in einem guten baulichen Zustand. Sie konnten ohne Leerstand vermietet werden.

Die Stiftung hat einen Reingewinn von 409'238.46 Franken erwirtschaftet. Damit erhöht sich das Eigenkapital der Stiftung per Ende 2005 auf 3'734'110.91 Franken (24.45%).

Kennzahlen aus dem Jahresbericht	2005	2004
<b>Aktiven</b>		
Umlaufvermögen	Fr. 0.45 Mio.	Fr. 0.18 Mio.
Anlagevermögen	Fr. 14.82 Mio.	Fr. 14.83 Mio.
<b>Passiven</b>		
Fremdkapital	Fr. 11.54 Mio.	Fr. 11.68 Mio.
Eigenkapital	Fr. 3.73 Mio.	Fr. 3.32 Mio.

### Eventualverpflichtungen

Haftungsübernahme durch die Einwohnergemeinde Risch zugunsten der Stiftung Rischer Liegenschaften für sämtliche Kapitalaufnahmen und daraus anfallenden Zinsen für die Überbauung Hof, GS Nr. 44.

**ZEBA (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen), Jahresberichterstattung 2005**

Seit 1996, also seit zehn Jahren, bewirtschaften die Zuger Gemeinden im Rahmen der ZEBA ihre Abfälle und Wertstoffe gemeinsam. Die jährlichen Geschäftsberichte bestätigen die Berechtigung der ZEBA in finanzieller, administrativer und organisatorischer Art.

2005 erstellte der Fachausschuss für alle Gemeinden ein verbindliches ZEBA-Reglement. Es löste am 1. Juli 2005 die gemeindlichen Entsorgungs- und/oder Abfallreglemente ab. Auch die Containerplomben gehören seit diesem Jahr der Vergangenheit an. Seit 1.1.2006 werden die Kehrichtcontainer aus der Industrie-, dem Gewerbe- und den Dienstleistungsunternehmen beim Entleeren automatisch gewogen. Die gewichtsabhängige Gebühr wird dann in Rechnung gestellt.

Der Aufwand der ZEBA wird im Jahresbericht 2005 mit 15,9 Millionen Franken ausgewiesen. Dies sind rund 0,5 Millionen mehr als im Jahre 2004. Die Veränderungen des Aufwandes pro Tonne ergeben sich aufgrund der Mengenveränderung, der Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen sowie der detaillierten Erhebung der Zeitaufwände für die Betreuung der Ökikhöfe.

Auf der Ertragsseite wurden 8.44 Millionen Franken erwirtschaftet.

Die zugerischen Gemeinden leisteten an die ZEBA einen Deckungsbeitrag von 7,46 Millionen Franken, was einem Beitrag pro Einwohner von ca. 70.00 Franken entspricht.

Detailzahlen sind aus dem Jahresbericht ZEBA 2005, unter [www.zug.ch/zeba](http://www.zug.ch/zeba) zu entnehmen.

## Realisierung von GEP-Massnahmen Jahresbericht 2005

An der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2002 ist ein Rahmenkredit von 3 Millionen Franken (inkl. MWST) für die Realisierung von Massnahmen aus der generellen Entwässerungsplanung (GEP) bewilligt worden. Folgende Aufwendungen sind getätigt worden:

<b>Kredit Gemeindeversammlung</b>	<b>Fr. 3 000 000.00</b>
Aufwand 2003	Fr. - 202 298.10
Aufwand 2004	Fr. - 571 877.00
Aufwand 2005	Fr. - 387 506.35
<b>Restkredit per 31.12.2005</b>	<b>Fr. 1 838 318.55</b>

### Begründung 2005:

Das grösste Bauvorhaben war die Sanierung des Sagiweiher. Nebst der Ausbaggerung des seit Jahren angeschwemmten Materials wurden der Weiherboden und die Böschungen neu abgedichtet. Zusätzlich erfolgte aus Sicherheitsgründen eine Einzäunung des Weiherbereichs. Im laufenden Jahr wird es sich noch zeigen, wieweit die Bepflanzung noch zu ergänzen ist.

Weitere notwendige Sanierungen wie die Ersetzung von defekten oder zu kleinen Kanalisationsleitungen in den Gebieten Ibikon, Rigiweg/Chamerstrasse und beim Werkkanal unter dem SBB-Areal standen auf dem Programm. Nebst den Planungsarbeiten für die Stollenbewirtschaftung und den Bachunterhalt ist auch ein erster Teil vom Kanalnetzunterhalt (Rohrreinigung und Kanalfernsehen) in den Aufwendungen enthalten.

## Kanalisation Nachweis der Betriebsgebühren

Die Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2002 hat dem neuen Abwasserreglement der Gemeinde Risch zugestimmt. Gemäss § 18, Abs. 2 ist die vorgesehene Vollkostenrechnung öffentlich. Deshalb gibt der Gemeinderat anlässlich der Rechnungslegung die wichtigsten Eckdaten bekannt. Für das Abrechnungsjahr 2005 resultiert ein Einnahmeüberschuss. Die Kostendeckung ist somit sichergestellt. Die nachfolgende Tabelle gibt zudem Auskunft über die geschätzte Entwicklung bis ins Jahr 2010.

Jahr	Verzinsung Abschr.	Kosten Unterhalt	Beitrag GVRZ	<b>Total Kosten</b>	Einnahmen Betriebs- gebühren	Abweichung
	Fr.	Fr.	Fr.	<b>Fr.</b>	Fr.	Fr.
2005	360 508	258 920	653 895	<b>1 273 323</b>	1 376 195	102 872 Überschuss
2006	361 708	281 020	666 268	<b>1 308 996</b>	1 300 000	- 8 996 Defizit
2007	362 908	301 020	666 268	<b>1 330 196</b>	1 350 000	19 804 Überschuss
2008	364 108	321 020	666 268	<b>1 351 396</b>	1 400 000	48 604 Überschuss
2009	365 308	341 020	666 268	<b>1 372 596</b>	1 400 000	27 404 Überschuss
2010	366 508	361 020	688 883	<b>1 416 411</b>	1 400 000	- 16 411 Defizit

### **Vollmacht bezüglich Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte (Handänderungen)**

Aufgrund der Vollmacht gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss für Vertragsabschlüsse über dingliche Rechte bis zu einem Gesamtbetrag von 1.5 Millionen Franken für die Amtsdauer 2003/2006 vom 3. Dezember 2002 wurden folgende Verträge abgeschlossen:

02.03.2005	Kaufvertrag: Teilfläche von 603 m2 ab GS 2030 (Industrieparzelle) der Einwohnergemeinde Risch, zu GS 1402 des Kanton Zug, 319 590 Franken
05.04.2005	Kaufvertrag: Teilfläche von 327 m2 ab GS 589 (Berchtwilerstrasse) der Einwohnergemeinde Risch, zugeschlagen zu GS 1417 des Josef Kuhn, Neuhaus 1, 6343 Rotkreuz, 6 540 Franken
29.06.2005	Tauschvertrag: Teilfläche von 106 m2 ab GS 357 (Schulhaus Risch) der Einwohnergemeinde Risch, zugeschlagen zu GS 356 der Kath. Kirchgemeinde Risch und Teilfläche von 106 m2 ab GS 356 der Kath. Kirchgemeinde Risch, zugeschlagen zu GS 356 der Einwohnergemeinde Risch, ohne Ausgleichszahlungen, da wertgleich
08.11.2005	Kaufvertrag: GS 1609, 120 m2 (Binzmühle) der Einwohnergemeinde Risch an Kurt und Maria Dönni-Mollet, Binzmühlestrasse 14, 6343 Rotkreuz, 24 000 Franken

Die Totalisierung für die Amtsdauer beträgt 431'130 Franken.

### **Gewinnverwendung 2004**

Die Gewinnverwendung von 1'397'752.38 Franken aus dem Rechnungsabschluss 2004 ist gemäss Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2005 wie folgt gebucht worden:

Freie Reserven	Fr. 1 300 000.00
Sonderabschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	Fr. 97 752.38

**Rechnung 2005**  
**Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**  
**an die Einwohnergemeinde Risch**

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Risch überprüfte die Verwaltungs- und Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2005 und erstattet darüber wie folgt Bericht:

Gemäss unserer Kontrolle wurden sämtliche vorhandenen Belege ordnungsgemäss verbucht. Die in der Rechnung ausgewiesenen Beträge stimmen mit den vorhandenen Belegen überein.

Die Rechnung 2005 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 114'336.69 Franken. Das Ergebnis fiel somit um 523'163.31 Franken besser aus als budgetiert. Massgebend zur Ergebnisverbesserung sind vorwiegend die höheren Steuereinnahmen. Über die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorschlag sind Begründungen aufgelistet.

Im Rechnungsjahr 2005 konnte die Investitionstätigkeit von netto 4'121'794.55 Franken aus eigenen Mittel finanziert werden. Die langfristigen Darlehen reduzierten sich zudem um 1'250'000.00 Franken auf 24'000'000.00 Franken zu Lasten Nettoumlaufvermögen.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir:

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Risch für das Jahr 2005 zu genehmigen;

Dem Rechnungsführer Décharge zu erteilen und ihm für die Arbeit zu danken;

Dem Gemeinderat, insbesondere der Finanzvorsteherin sowie dem Personal der Gemeindeverwaltung, für die treue Pflichterfüllung zu danken.

Rotkreuz, 26. April 2006

**Die Rechnungsprüfungskommission**

Urs Kruppenacher, Präsident

Hans-Peter Rätz

Peter Hausherr

## Traktandum 3

Der Kleintransporter *Aebi Multicar* für den Werkhof ist seit zehn Jahren in Betrieb und weist einen Kilometerstand von ca. 94'700 auf. Wegen des allgemeinen Zustandes dieses vielseitig eingesetzten Fahrzeuges ist in diesem Jahr ein Ersatz vorgesehen. Dieses Fahrzeug wurde Ende Februar beim Winterdienst in einen Verkehrsunfall verwickelt und ist seit diesem Zeitpunkt ausser Betrieb. Eine Reparatur lohnt sich nicht mehr. Zur Zeit ist ein Mietfahrzeug der Firma Aebi im Einsatz.

Aufgrund der eingeholten Offerten muss für die Neubeschaffung dieses Fahrzeuges mit einem Kostenaufwand von 160'000 Franken gerechnet werden. In diesen Kosten ist der Einbau eines Russpartikelfilters enthalten. Für das beschädigte Fahrzeug wird die Versicherung noch eine Entschädigung von ca. 25'000 Franken leisten. Diese Summe wird bei den Anschaffungskosten abgezogen.

Der Kleintransporter ist im Sommer täglich für verschiedene Transporte im Einsatz. Im Winter wird mit dem Fahrzeug Schnee gepflügt und Salz gestreut. Deshalb handelt es sich beim Kleintransporter um ein für den Werkhof immens wichtiges Fahrzeug.

Ein weiteres Fahrzeug, der Kleintraktor Schanzlin, wird dieses Jahr elfjährig und ist seit 2'284 Stunden in Betrieb. Bei diesem, im Sommer für den Sportplatz- und Anlagenunterhalt und im Winter für den Winterdienst, eingesetzten Fahrzeug zeigen sich die ersten Verschleisserscheinungen. Die Reparaturkosten nehmen stetig zu und signalisieren, dass dieses Fahrzeug zu ersetzen ist.

Die Anschaffung eines Kleintraktors kostet gemäss eingeholter Offerten 80'000 Franken. Auch bei diesem Dieselfahrzeug ist der Einbau eines Russpartikelfilters vorgesehen und in den Kosten enthalten.

Für die Neubeschaffung der zwei erwähnten Fahrzeuge muss folglich mit einem Kostenaufwand von 240'000 Franken gerechnet werden.

**Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:**

Es sei

für die Fahrzeugbeschaffung beim Werkhof ein Bruttokredit von 240'000 Franken (inkl. MWSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Rotkreuz, 12. April 2006

**Gemeinderat Risch**



## Traktandum 4

Die Ibikonerstrasse führt von der Meierskappelerstrasse bis zur Küntwilerstrasse (Bachtalen). Der Belag auf dieser 1'600 Meter langen Strasse ist schon mehr als 25 Jahre alt und ist wegen des schlechten Zustandes (Setzungen, Risse) zu erneuern.

Die erwähnte Strasse weist erfahrungsgemäss keine grosse Fundationsschicht auf. In früheren Jahren wurde lediglich auf die eingekiesten Fahrspuren ein Belag eingebaut. Damit eine bessere Tragfähigkeit erreicht wird, muss bei den Sanierungen jeweils eine 6 bis 7 Zentimeter starke Heissmischtragschicht (HMT) eingebaut werden.

Die Kosten für diese notwendigen Belagserneuerungen belaufen sich gemäss einer Richtofferte auf 230'000 Franken. Es ist vorgesehen, diese Belagsarbeiten im Verlaufe dieses Jahres auszuführen.

### **Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:**

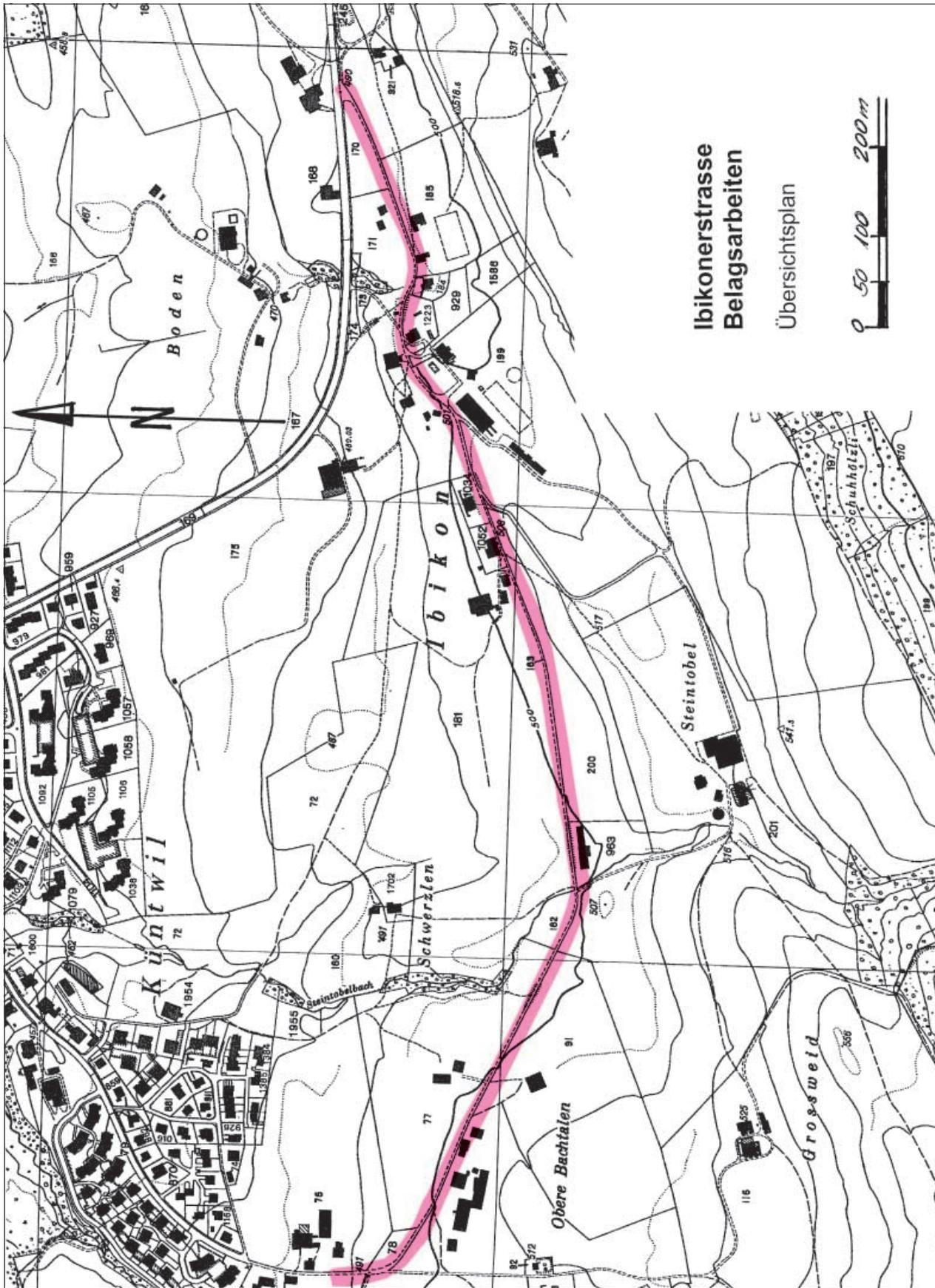
Es sei

für die Belagsarbeiten bei der Ibikonerstrasse ein Bruttokredit von 230'000 Franken (inkl. MWSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

Rotkreuz, 12. April 2006

**Gemeinderat Risch**





**Ibikonerstrasse  
Belagsarbeiten**

Übersichtsplan



## Traktandum 5

### Ausgangslage/Schulraumplanung

Im Jahr 1999 ist ein Grundlagenbericht zur Schulraumplanung erarbeitet worden, welcher auf den Unterlagen des Rektorats basiert. Darin wurden die wichtigsten Tendenzen und Prognosen bis zum Jahr 2010 aufgezeigt.

Da anzunehmen ist, dass die Schülerzahlen mittelfristig steigen, braucht es nebst neuem Schulraum auch eine Infrastruktur, die den neuen Anforderungen an den Schubetrieb gerecht wird. Dabei sind zwei Aspekte besonders zu berücksichtigen: die Schulentwicklung einerseits und deren bauliche Auswirkungen andererseits.

Um diese komplexe Planung angehen zu können, hat der Gemeinderat am 1. März 1999 die „Kommission Schulraumplanung“ gewählt, und sie mit dem Entwurf einer Schulraumplanung bis zum Jahr 2010 beauftragt. Im Mai 2000 wurde der Schulraumplanungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet und die schrittweise Realisierung festgelegt.

### Bauetappen

Die notwendigen Massnahmen der empfohlenen Handlungsstrategien müssen nicht zuletzt aufgrund der finanzpolitischen Vorgaben in Etappen realisiert werden. Dadurch wird es möglich, die notwendige Bautätigkeit optimal auf den Schulbetrieb und die tatsächliche Entwicklung abzustimmen.

1. Etappe	2. Etappe	3. Etappe	4. Etappe
<p><b>I</b> Neubau Musikschule Bibliothek</p> <p><b>II</b> Umbau heutige Bibliothek im Oberstufen- schulhaus in Klassenzimmer</p> <p><b>III</b> Neubau Kindergarten Areal Waldegg Innen- renovation Schulhaus 2</p>	<p><b>IV</b> Neubau Dreifachturn- halle im Sportpark</p> <p><b>V</b> Umbau Gymnastik- halle in Aula</p>	<p><b>VI</b> Neubau Schulhaus Feld</p> <p><b>VII</b> Umnutzung Schulhaus 2 für Basisstufe</p>	<p><b>VIII</b> Umnutzung Schulhaus 4 für Oberstufe</p> <p><b>IX</b> Anbau Schulhaus Risch für Basisstufe</p>

## **1. Etappe**

Innerhalb der ersten Phase der ersten Etappe wurden der Neubau der Musikschule und der Bibliothek an der Meierskappelerstrasse 9 realisiert. In der zweiten Phase wurde die frühere Bibliothek im Oberstufenschulhaus in ein Klassenzimmer sowie in Lehrerarbeitsplätze umgebaut. In der dritten Phase wurde der Neubau von Kindergärten mit Rektorat auf dem Areal Waldegg umgesetzt. Im Sommer 2005 wurde auch dieser Bau bezogen.

## **2. Etappe**

Seit mindestens sechs Jahren stossen die Stundenplaner bei der Gestaltung des Turnstundenplanes an Grenzen. Heute können sechs Turnstunden der Primarklasse und das MuKi-Turnen nur noch in der Gymnastikhalle organisiert werden. In der Primarschule betrifft dies Einzelturnstunden der Unterstufenklassen. Die letzte Turnhalle wurde vor 19 Jahren (1987) gebaut. Seither sind die Schülerzahlen stetig gestiegen. Im Jahr 1987 zählte die Gemeinde Risch 5'319 Einwohner, davon waren 733 Schüler von Rotkreuz. Heute zählt die Gemeinde Risch 8'630 Einwohner mit insgesamt 1'019 Schülern.

Heute stehen, ohne Berücksichtigung des Provisoriums Sarnahalle an der Buonaserstrasse, drei Normturnhallen (Turnhalle 4, Waldeggtturnhalle gross, Waldeggtturnhalle klein) zur Verfügung. Werden alle Klassenräume belegt, entspricht dies je nach Ausgestaltung der Wochenstundentafel der Primarschule, einem zusätzlichen Bedarf von zwei Turnhallen. Die Sarnahalle soll weiterhin für Vereine zur Verfügung stehen. Zur Gewährleistung des Schulsports muss das Hallenangebot im Verhältnis zur Anzahl Klassenzimmer proportional sein. Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird gemäss Schulraumplanung mit einem expansiven Wachstum der Schülerzahlen zu rechnen sein. Eine weitere Etappe der Schulraumplanung, welche den Neubau einer Dreifachturnhalle beinhaltet, muss deshalb in Angriff genommen werden.

Der Erziehungsrat des Kantons Zug hat am 9. Juni 2005 den Standort und das Raumprogramm im Umfang von zwei Turnhallen genehmigt.

### **Standort**

Der Standort der Turnhalle im westlichen Teil des Sportplatzes im Zentrum von Rotkreuz ist sehr ideal und Teil des Gesamtkonzeptes „Sportpark“. Die kombinierte Innen- und Aussennutzung sowie die Nähe zum Zentrum Dorf-matt lassen verschiedenste Parallelnutzungen zu. Der Festplatz kann somit auch weiter genutzt werden.



### **Organisation/Raumprogramm**

#### *Turnhalle:*

Die Turnhalle besteht aus einer Norm-Dreifachhalle mit einem Hallenfeld von 27 m x 45 m, welche mit zwei Trennvorhängen in drei einzelne Turnhallen von je 15 m x 27 m unterteilt werden kann. Die Hallen werden mit dem für den Schulsport notwendigen Einrichtungen ausgestattet. Ausserdem ist die Infrastruktur für Handball, Volleyball, Badminton, Unihockey etc. vorgesehen.

#### *Nebenräume:*

Die notwendigen Räume sind auf zwei Geschosse verteilt.

#### *Hallengeschoss:*

Grosser Geräteraum	ca. 270 m <sup>2</sup>
Treppenhaus Lift	
WC- Anlagen	je ca. 12 m <sup>2</sup>
6 x Garderoben und Duschen	je ca. 40 m <sup>2</sup>

#### *Eingangsgeschoss:*

Tribüne über die gesamte Hallenlänge	
Treppenhaus/Lift/	
Office	ca. 30 m <sup>2</sup>
Theorieraum	ca. 70 m <sup>2</sup>
Turnlehrerzimmer/Sanität	ca. 30 m <sup>2</sup>
Eingangshalle/Foyer	ca. 200 m <sup>2</sup>
Hauswartraum	ca. 15 m <sup>2</sup>
Technik/Heizung	ca. 30 m <sup>2</sup>

#### *Aussenanlage / Zugänge:*

Der bestehende Festplatz bleibt erhalten. Die Gestaltung der Aussenanlage ist durch den Sportpark bereits weitgehend vorgegeben. Die Eingangshalle soll sich gegen das Gemeindezentrum hin orientieren und von dieser Ebene aus erschlossen werden. Die Trainingswiese kann durch den heutigen Parkplatz beim Werkhof ersetzt werden. Auf dieser Wiese soll ein Kunstrasen angelegt werden, weil dadurch eine bessere Auslastung ermöglicht wird.

#### **Landerwerb**

Die Turnhalle wird auf gemeindeeigenem Land erstellt und somit ist kein Landerwerb notwendig.

#### **Termine**

geplante Eckdaten:

- Planungskredit	Juni 2006
- Durchführung Gesamtleistungswettbewerb	Sommer 2006
- Baukredit	November 2006
- Baubeginn	2007
- Fertigstellung	2008

### **Projektierungskosten**

Ausgehend von den geschätzten Gesamtkosten von ca. 6 Millionen Franken erfordert die Projektierung und Kostenermittlung für den Neubau der Dreifachturnhalle einen Planungskredit von **200'000 Franken** (inkl. MWSt). Die Kosten beinhalten sämtliche Planungshonorare und Nebenkosten für die Erarbeitung eines Projektes mit den Kostengrundlagen, die zur Einholung des Baukredites dienen.

### **Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung daher folgenden Antrag:**

Es sei

für die Planung der Dreifachturnhalle ein Planungskredit von **200'000 Franken** (inkl. MWSt) zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Rotkreuz, 12. April 2006

**Gemeinderat Risch**







Risch   
Rotkreuz   
Buonas   
Holzhäusern 

Gemeinde Risch  
Zentrum Dorfmat  
6343 Rotkreuz  
Telefon 041 - 798 18 18  
Telefax 041 - 798 18 88

[info@risch.zg.ch](mailto:info@risch.zg.ch)  
[www.gemeinderisch.ch](http://www.gemeinderisch.ch)

**Gemeinde Risch**

